



Für Prix klingt jedes seiner 1700 Instrumente anders, manche sind, sagt er, „auch Nieten, aber man findet trotzdem etwas Besonders bei ihnen“ TRAUSSNIG (4)



Klagenfurts größtes Museum der Welt

Heuer wird das Eboardmuseum zehn Jahre alt. Ins Jubiläumsjahr startet Gert Prix mit der weltgrößten Keyboard-Sammlung.

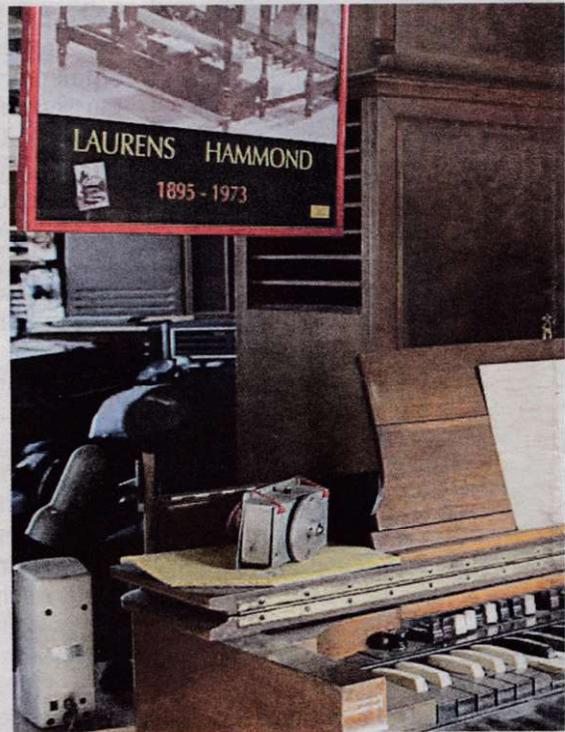
Von Christian Zechner

Sammler ist er keiner, sagt Gert Prix. Das Wort mag er nicht. „Es klingt für mich so, als würde es darum gehen, dass man möglichst viel hat. Bei mir geht es nicht um die Anzahl, es hat jedes Stück eine Geschichte.“ Und da er im Laufe der Jahre trotzdem viele Keyboards zusammengetragen hat, werden im Eboardmuseum auf dem Klagenfurter Messegelände inzwischen 1700 Geschichten erzählt. Geschichten von der Entwicklung eines vielfältigen Instruments seit Beginn des vorigen Jahrhunderts und von

den vielen Spuren, die es in der Musik hinterlassen hat. Neben dem ersten Hammond-Orgel-Modell „A“ sind es Instrumente von internationalen Berühmtheiten wie Keith Emerson von „Emerson, Lake & Palmer“, Stevie Wonder, Ray Charles und – als Neuzugang – von der britischen Jazzrockband „Colosseum“. Oder von heimischen Größen wie Udo Jürgens, Wolfgang Ambros, den Bambis oder Peter Cornelius.

In einem Jahrzehnt hat Prix das Eboardmuseum auf 1700 Quadratmetern zum größten seiner Art in Europa gemacht. In das

Gert Prix mit dem ersten elektro-mechanischen Orgel-Modell von Erfinder Laurens Hammond ZECHNER



heurige Jubiläumsjahr – der zehnte Geburtstag wird Anfang Oktober, kurz nach Prix' 60er gefeiert – startet das ehrenamtliche Team, bestehend aus Prix, seiner Frau Gerti, Peter Mayr, Manfred Jammer, Karl Salbrechter und Tom Piber, sogar als weltweit größtes. Aber es ist nicht nur die ständig wachsende Zahl der Instrumente, die es zu

etwas Besonderem macht, sondern auch die vielen Veranstaltungen.

Neben Workshops, Literaturterminen und Kindertheaterveranstaltungen sind es vor allem die Konzerte. Das Eboardmuseum ist einer der vitalsten Veranstaltungsorte des Landes. Heuer beehrt zum Beispiel bereits das zweite „Deep Purple“-

ONLINE-TIPP

Interviews. Anfang der Woche hat der Klagenfurter Stadtrat Otto Umlauf zur Überraschung vieler seinen Rücktritt erklärt. Seine Abrechnung mit dem politischen System und wie sein Nachfolger Markus Geiger die ÖVP zurück zu alter Stärke führen will, können Sie in unseren Interviews auf der Homepage und in der App der Kleinen Zeitung nachlesen.



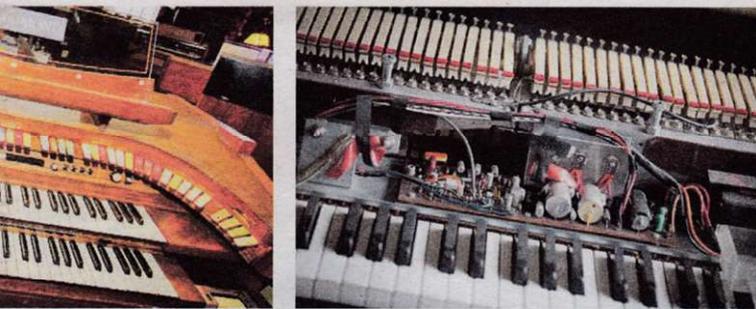
Mehr unter kleinezeitung.at/klagenfurt

TERMIN DES TAGES

Der Grafensteiner Ball findet heuer unter dem Motto „Gemeinsam das Jahr 2017 begrüßen und feiern“ statt. Der MGv Grafenstein, die Landjugend, die Tanz- und Showband 4Roses und DJ-Tom werden heute im Hamsbrusch-Veranstaltungszentrum Grafenstein für Stimmung sorgen. Beginn: 20.30 Uhr. Tolle Preise erwarten die Besucher beim Glückshafen. Innerhalb des Gemeindegebietes steht ein Gratis-Nachttaxi zur Verfügung. KK/GRAFENSTEIN



28. 1.
SAMSTAG



Das Eboardmuseum

Museum. Auf dem Klagenfurter Messegelände, Eingang: Florian-Gröger-Straße 20. Das Museum ist täglich geöffnet – von Sonntag bis Freitag, 14 bis 19 Uhr, und Samstag gegen Voranmeldung. Telefon 0699/19 144 180. www.eboardmuseum.com

Konzerte. Der heurige Konzertreigen startet am 3. März, da präsentiert die „Tobacco Road Blues Band“ mit Mike Diwald ihre CD. Am 10. März spielt „Deep Purple“-Gründungsmitglied Nick Simper. Die bisher heuer geplanten „Tributes“: Joe Cocker, Beach Boys, Pink Floyd, Song Contest, Simon & Garfunkel, Kinks, Tarantino Movies, Udo Jürgens, Deep Purple, Georg Danzer, The Beatles, The Who.

Geburtstag. Am 5. Oktober 2007 war das Museum zum ersten Mal geöffnet. Rund um den Geburtstag wird es ein großes Fest geben. Gert Prix ist dafür mit einem „Weltstar der Keyboards“ im Gespräch.

Gründungsmitglied das Museum. Nach Schlagzeuger Ian Paice spielt am 10. März Bassist Nick Simper. Aber auch über einige Tributes darf man sich schon jetzt freuen. Und am 27. Mai ist das Museum zum zweiten Mal Gastgeber des Internationalen Hammond-Meetings. Aber für Prix ist das nicht nur ein Zeichen dafür, dass sein Mu-

seum bei Musik-Fans weltweit bekannt ist – was Einträge in diverse Reiseführer und „Muss man gesehen haben“-Listen beweisen –, es ist auch ein Alarm-signal: „Die Musiker fragen auch deshalb an, ob sie hier spielen dürfen, weil es sonst viel zu wenige Auftrittsmöglichkeiten gibt.“ Und das gilt nicht nur für Kärnten und Österreich.

Aber die heimischen Musik-Fans freut's. Und noch etwas: „Normalerweise ist ein Museum ein leiser Betrieb, bei uns ist das ganz und gar nicht so“, sagt Prix. Bei ihm bekommt man nicht nur Geschichte vermittelt und Geschichten erzählt. Und darf Instrumente nicht nur anschauen – man darf sie auch spielen. Das klingt doch gut.

KOMMENTAR



Von Bettina Auer
bettina.auer@kleinezeitung.at

Besondere Note

Wo ist eines der größten Keyboardmuseen Europas? Wer diese Frage hört, wird wahrscheinlich nicht sofort auf Klagenfurt tippen. Solche besonderen Schätze bringt man eher mit Großstädten wie London, Berlin, Paris oder Wien in Verbindung. Umso schöner ist es, was engagierte Privatpersonen mit dem Eboardmuseum in der Landeshauptstadt aufgebaut haben. Ihrer ehrenamtlichen Arbeit ist es zu verdanken, dass es eine beeindruckende Sammlung auf 1700 Quadratmetern gibt, die auch Kenner begeistert. Es ist ein Ort, wo man Musik erleben kann und der internationales Publikum anzieht. Die eine oder andere Eintragung in einen Reiseführer verdankt die Stadt bestimmt auch dem Eboardmuseum. Denn es gibt Klagenfurt eine ganz besondere Note.

Bliebt zu hoffen, dass das Museums-Team mit vollem Elan weitermacht wie bisher. Klagenfurt braucht solche offenen und lebendigen Orte der Kultur.

— ANZEIGE —

ZITAT DES TAGES

„Normalerweise ist ein Museum ein leiser Betrieb. Bei uns ist das aber ganz und gar nicht so.“

Gert Prix,
Eboardmuseum Klagenfurt

IN KLAGENFURT FÜR SIE DA

Redaktion Klagenfurt
Hasnerstraße 2, 9020 Klagenfurt
Tel. (0463) 58 00;
Fax-DW: 307; E-Mail:
klagenfurt@kleinezeitung.at
Redaktion:
Bettina Auer (DW 339), Claudia
Beer-Odebrecht (DW 336),

Markus Sebestyen (DW 478)
Servicecenter:
Mo. – Do. 8 bis 17 Uhr,
Fr. 8 bis 16 Uhr;
Abo-Tel. (0463) 58 00 100
Werbeberater:
Christina Litzllachner (DW 269),
Margarete Stingl (DW 424)

my-infrarotheizung.at



Jetzt mit
Frühjahrsrabatt.

MANILUMI GmbH • Propsteiweg 18
9121 Tainach • 0463 900 8888
m.schwagerle@manilumi.at